



Unterschriften am Fließband für den Vertrag zum Morgner-Stipendium (v.l.v.): Dieter Fuchs, Rolf Sander, Regine Gebhardt, Werner Liedmann, Astrid Hosie; (v.l.h.): Dorothee Merseburger-Zahrnt, Dr. Norbert Wex, Dr. Hermann Buschmeyer, Christiane Mackensen, Thomas Nübel, Dr. Thomas Oyen und Dr. Hans-Joachim Schmallenbach. ■ Foto: Dahm

# Morgner-Stipendium genau geregelt

In die Künstler-Villa im Pauli-Park zieht künftig wieder ein Stipendiat ein  
Vertragswerk in vielfacher Ausfertigung von neun Partnern unterzeichnet

**SOEST** ■ Die Gesichter waren freudenstrahlend, die Umgebung lauschig, das Wetter bestens – ein guter Zeitpunkt also, um einen Vertrag mit Langzeitwirkung zu unterschreiben. Das jedenfalls hofften gestern im Garten der Künstlervilla im Schatten der Paulikirche die Teilnehmer: Vertreter von Verwaltung, Ratsgremien, Kulturparlament und Ingrid-Kipper-Stif-

tung sowie natürlich die Sponsoren.

Es ging um den Vertrag für das Morgner-Stipendium (der Anzeiger berichtete). Das Kulturparlament mietet von der Stadt Soest für einen Vorzugspreis das Haus im Pauli-park an – sicherlich ein Ort der Inspiration.

Künftig wird darin ein Künstler, ausgestattet mit einem Stipendium, wohnen

und arbeiten und somit das Soester Kulturleben befruchten und bereichern.

Das Vertragswerk wurde in etlichen Ausführungen im Schatten der mächtigen Eiche draußen vor „versammelter Mannschaft“ unterzeichnet: die Sponsoren Regine und Manfred Gebhardt, Astrid Hosie und Dr. Thomas Oyen, der Vorstand der Ingrid-Kipper-Stiftung, Dieter Fuchs,

dann Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, Erster Beigeordneter Rolf Sander und für das Kulturparlament Werner Liedmann und Renate Geschke. Nach zehn Minuten war das Werk vollbracht.

Anschließend zog sich die Gruppe ins Haus zurück, um erste Details zur Bildung der Jury zu besprechen, die sich um den Künstler kümmern wird. ■ kf